



**Arbeitskreis
Empirische Polizeiforschung**
interdisziplinär • unabhängig • praxisorientiert

Tagung: Polizei und Krise

9./10. Juni 2022, online via BigBlueButton

Das Thema „Polizei und Krise“ bewegt Wissenschaft und Gesellschaft. Eine Welt ohne Krisen ist kaum vorstellbar – und gleichzeitig werden Krisen oft erst durch gesellschaftliche Reaktionen und Umgangspraktiken als solche erkannt oder benannt. Die Polizei ist von diesen Krisen auf verschiedene Arten betroffen. Neben dem polizeilichen Umgang mit gesellschaftlichen Krisenerscheinungen wie Pandemie und politischer Polarisierung treffen andere Krisen die Polizei ganz unmittelbar. So richtete die „Black Lives Matter“-Bewegung ihre Rassismus-Kritik u.a. gegen die Polizei selbst, rechtsextremistische Drohschreiben und Chats aus den Reihen der Polizei wurden bekannt, überzogene Gewaltanwendung thematisiert. Auch wenn Kritik an der Polizei nicht neu ist, so scheint sie sich derzeit zu einer ernsthaften Legitimationskrise der Polizei zu verdichten. Die Polizei reagiert inzwischen auch selbst darauf – etwa in der Auseinandersetzung auch mit kritischen wissenschaftlichen Perspektiven, mit Aus- und Fortbildungsmaßnahmen zur politischen Bildung sowie mit einem erkennbar in Bewegung geratenen Diskurs darüber, wie sich das Vertrauen der Bevölkerung gewinnen und bewahren lässt. Bei aller Problemhaftigkeit sind solche Krisen dabei für das soziale System Polizei auch immer ein Impuls für Lernprozesse und die (Weiter-)Entwicklung von strategischen, strukturellen sowie personellen Potenzialen.

Auf der Tagung setzen wir uns mit verschiedenen Facetten dieser Transformations- und Lernerfahrungen auseinander – etwa mit den polizeilichen Kategorisierungen der Ursachen und Bewältigung von Krisen, mit der Koevolution von Polizei, Recht und Polizeikritik, der Rolle von Polizei im Spannungsfeld von Flucht und Migration sowie dem diesbezüglichen Zusammenhang von Arbeitsbelastung und Krisendynamik. Neben diesen allgemeinen Perspektiven geht es auch um Phänomene wie Homosexualität und Polizei, sexualisierte Grenzverletzungen innerhalb der Polizei sowie die Bewegung der Pandemielegner:innen als polizeiliche Herausforderung.

Die Tagung des AK Empirische Polizeiforschung findet am **9. und 10. Juni 2022 online** via BigBlueButton statt. Es erwarten Sie zwei Tage voller spannender Plenarvorträge und Raum für Diskussionen. Geplant ist ferner ein Tagungsband in der Reihe „Schriften zur Empirischen Polizeiforschung“ im Verlag für Polizeiwissenschaft.

Informationen zur **Anmeldung**, das Tagungsprogramm sowie Kontaktdaten für Rückfragen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Wir freuen uns sehr auf ein Wiedersehen, wenn auch vorerst noch im digitalen Format, und senden kollegiale Grüße im Namen des Arbeitskreises Empirische Polizeiforschung,

Hermann Groß, Peter Schmidt & Marschel Schöne
(Organisationsteam)



**Arbeitskreis
Empirische Polizeiforschung**
interdisziplinär • unabhängig • praxisorientiert

Tagung: Polizei und Krise

9./10. Juni 2022, online via BigBlueButton

Programm

Donnerstag, 9. Juni 2022

09:00	Begrüßung: Hermann Groß, Peter Schmidt, Marschel Schöne
09:15 – 10:15	Polizeiliche Kategorisierungen: Ursache und Bewältigung von Krisen. Berit Merla – Moderation: Rafael Behr
10:15 – 10:30	Pause
10:30 – 11:30	Die Polizei in Zeiten der „Flüchtlingskrise“: Lokale Spezifika im Umgang mit Flucht Leonie Jantzer, Georgios Terizakis, Svenja Keitzel – Moderation: Hermann Groß
11:30 – 11:45	Pause
11:45 – 12:45	Krise-Krankheit-Polizei: Zum Zusammenhang von Arbeitsbelastung und Krisendynamik in der Polizei am Beispiel von Flucht*Migration Josephine Jellen – Moderation: Marschel Schöne
12:45 – 13:45	Mittagspause
13:45 – 14:45	Aus der Geschichte gelernt? Die Flüchtlingskrise, Lerneffekte und Chancen für die Polizei Jana-Andrea Frommer, Malte Schönefeld, Yannic Schulte, Patricia Schütte, Günther Epple, Frank Fiedrich – Moderation: Peter Schmidt
14:45 – 15:00	Pause
15:00 – 16:00	(Dis)Kontinuität der Krise. Koevolution von Polizei, Recht & Polizeikritik Caren Stegelmann – Moderation: Marschel Schöne
16:00 – 16:15	Pause
16:15 – 17:15	Diversität in der Krise: Homosexualität, Polizei und Unterscheidungen Mario Staller, Swen Körner – Moderation: Daniela Hunold
17:15 – 17:30	Conclusio: Hermann Groß, Peter Schmidt, Marschel Schöne

Freitag, 10. Juni 2022

09:00 – 09:15	Begrüßung: Hermann Groß, Peter Schmidt, Marschel Schöne
09:15 – 10:15	Sexualisierte Grenzverletzungen innerhalb der Polizei – und ihr Umgang damit Claudia Puglisi, Christian Barthel – Moderation: Anja Mensching
10:15 – 10:30	Pause
10:30 – 11:30	Pandemieleugner*innenbewegung als polizeiliches Gegenüber Christoph Kopke – Moderation: Daniela Hunold
11:30 – 11:45	Pause
11:45 – 12:45	Ich krieg die Krise! Wie öffentliche Krisenerfahrungen in die Polizeiausbildung hineinwirken und sich kumulativ auf das Kurrikulum auswirken Jens Bergmann, Stephanos Anastasiadis, Jonas Grutzpalk – Moderation: Rafael Behr
12:45 - 13:00	Conclusio: Hermann Groß, Peter Schmidt, Marschel Schöne

Informationen zu Anmeldung und Zugang

Wir bitten um Anmeldung **bis zum 31.05.22** per Mail mit Ihrem Namen und Ihrer institutionellen Anbindung unter dem Betreff „Anmeldung Tagung EPF“ an: PolFH.SIPS@polizei.sachsen.de.

Die Tagung findet online via BigBlueButton statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Den Zugangslink zur Veranstaltung versenden wir einige Tage vor der Tagung. Bitte melden Sie sich deshalb mit der Mailadresse bei uns an, an die wir die Zugangsdaten senden sollen.

Kontakt

Der Arbeitskreis Empirische Polizeiforschung organisiert die Tagung in Kooperation mit dem Sächsischen Institut für Polizei- und Sicherheitsforschung an der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH). Ihre Rückfragen zur Tagungsorganisation können Sie an das SIPS richten:

Sächsisches Institut für Polizei- und Sicherheitsforschung
Hochschule der Sächsischen Polizei (FH)
Geschäftsstelle: Anne-Marie Grasse
PolFH.SIPS@polizei.sachsen.de

